



Fridays for Future

Forderungen der Ortsgruppe Wolfsburg

Fridays for Future – Wolfsburg

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung“

Artikel 20a Grundgesetz

Inhaltsverzeichnis

Forderungen..... - 4 -

Verkehr & Infrastruktur
Vermeidung von Verschwendung

Forderungen..... - 5 -

Umwelt
Schule

Forderungen..... - 6 -

Umweltbewusstsein der Gesellschaft
Erneuerbare Energien und Energiesparen

Erläuterungen..... - 7 -

Foodsharing
Umsonstladen

Erläuterungen..... - 8 -

Städtische Gemeinschaftsgärten
Energiespeicher ausbauen



Verkehr & Infrastruktur

**Der Schichtverkehr ist eine tägliche Belastung für Umwelt, Natur und Mensch.
Die Stadt Wolfsburg muss ihrer Verantwortung diesbezüglich nachkommen und ein
Konzept ausarbeiten welches diese Problematik regelt.**

- > ÖPNV fördern
 - Großflächige Vernetzung der Landkreise
 - Vergünstigung des ÖPNV (bestenfalls kostenlos)
 - Busflotte erweitern (+ größere Busse / Anhänger zur Rushhour)
 - Car-, Scooter-, und Bikesharing fördern
 - Preisabrechnung nach Strecke einführen
- > Fahrradfahren fördern
 - Mehr Sicherheit für Radfahrer
 - Flächendeckender Ausbau des Fahrradnetzes
 - Qualitativ verbessern
 - Mehr Stellplätze

Vermeidung von Verschwendung

**Die immense Verschwendung von Produkten, Lebensmitteln, Werk- & Rostoffen stellt
auch direkte Anforderungen an Städte und Gemeinden.
Die Stadt Wolfsburg muss hier klare Maßnahmen und Projekte beschließen um dem
entgegenzuwirken.**

- > Reduktion von Lebensmittelverschwendung in Supermärkten, Restaurants, etc...
 - z.B. durch Foodsharing (Siehe Erläuterungen Seite 7)
- > Reduktion von Plastik
 - Im öffentlichen Raum
 - In städtischen Einrichtungen
- > Reduktion von Werbung
 - weniger Werbeflächen
 - Ökologische Werbemethoden
- > Eindämmung der Lichtverschmutzung
 - Beleuchtung von Bauwerken, Schaufenstern, Stadien... in der Nacht abschalten
 - LED Straßenbeleuchtung
 - Per Schalter einschaltbare Straßenlaternen weiter ausbauen
- > Wiederverwendung Fördern
 - z.B. durch Eröffnung eines Umsonstladens (Siehe Erläuterungen Seite 7)



Umwelt

**Der Schutz der Umwelt ist zentrale Aufgabe und Grundlage aller Herausforderungen.
Es liegt somit im eigenen Interesse der Stadt Wolfsburg hier aktiv anzusetzen.**

- > Insektenschutz
 - Insektenhotels errichten
 - Mehr Insektenwiesen (z.B. den Grünstreifen von Straßen)
- > Ökosystem fördern
 - Naturwälder / Seen bestehen lassen
 - Totholz liegen lassen
- > Umweltschutz
 - Mehr Mülleimer
 - Weniger Flächenversiegelung
 - Mehr Grünflächen
 - Mehr Bäume im Stadtgebiet

Schulen

**Als Schüler und Jugendbewegung wissen wir wie wichtig es ist, dass Kinder in einem klimaneutralen Umfeld die Möglichkeit erhalten ein verantwortliches Umweltbewusstsein zu entwickeln.
Es liegt in der Pflicht der Stadt Wolfsburg ihren Schülern dies zu gewährleisten.**

- > Reduktion von Lebensmittelverschwendung in Kiosk & Mensa
 - z.B. Lebensmittelverschwendung im Wert 8000 Euro pro Monat an der HNG
- > Verwendung von ausschließlich recyceltem Papier
- > Essensangebot
 - weniger Fleisch (nicht mehr täglich)
 - Vegane und vegetarische Angebote
 - Verwendung von Bioprodukten
- > Schulische Bildungsprojekte zum Thema „Umwelt“ fördern
- > Abschaltung des Lichts bei Nacht
- > Energiesparende Heizungskonzepte entwickeln
 - z.B. Nacht- / Tagschaltung



Umweltbewusstsein der Gesellschaft

Die Stadt Wolfsburg steht in der Verantwortung ihre Bürger aktiv in den Klimaschutz mit einzubeziehen und Umweltbewusstsein als Ganzes zu Fördern.

- > Sensibilisierung der Bürger
 - Umweltkampagnen
 - Offizielle Partizipation an themenspezifischen Projekten und Aktionen (z.B. Earth-Hour)
- > Projekte indizieren
 - Städtische Gemeinschaftsgärten (Siehe Erläuterungen Seite 8)
 - gemeinschaftliche Müllsammelaktionen

Erneuerbare Energien & Energiesparen

**Erneuerbare Energien und Energiesparen sind ein zentraler Aspekt um den ökologischen Fußabdruck gesamtgesellschaftlich zu verkleinern.
Wir fordern die Stadt Wolfsburg auf die Energiewende aktiv zu beschreiten und mit gezielten Maßnahmen weiter voranzubringen.**

- > Ausbau von Solaranlagen
 - Auf Schuldächern
 - Auf Dächern von städtischen Gebäuden
 - Expertenrunden & Podiumsdiskussionen mit der Bevölkerung
- > Energiesparen fördern
 - Stabilisierung des Stromnetzes (Energiespeicher ausbauen) (Siehe Erläuterungen Seite 8)



Erläuterungen

Foodsharing

(Seite 3 / Vermeidung von Verschwendung)

Ziel von Foodsharing ist es, überschüssige Lebensmittel vor dem Abfall zu retten, zu verteilen und so ein Zeichen gegen die alltägliche Verschwendung dieses kostbaren Guts zu setzen.

Das Prinzip ist einfach: Händler, Produzenten und Privatpersonen bieten kostenlos Lebensmittel zur Abholung an, die sonst weggeworfen würden - etwa, weil sie das Verfallsdatum erreicht haben oder mehr eingekauft wurde als verbraucht werden kann.

Überschüssiges Obst, Gemüse und Brot, aber auch Milchprodukte und Süßigkeiten können bei teilnehmenden Einrichtungen, öffentlichen Kühlschränken oder direkt beim Anbieter zu Hause abgeholt werden.

Kompletter Beitrag:

<https://www.berlin.de/special/sharing/4763738-4762435-foodsharing.html>

Umsonstladen

(Seite 3 / Vermeidung von Verschwendung)

Die Idee des Umsonst-Ladens ist einfach:

Viele Leute haben Dinge, die sie nicht mehr gebrauchen können oder wollen. Diese liegen oft nutzlos herum, denn "eigentlich sind sie zu schade zum Wegwerfen". Andere Menschen wiederum suchen vielleicht genau diese Dinge, können sie sich vielleicht nicht leisten, oder müssen Geld dafür ausgeben.

Wenn die Dinge noch gebrauchsbereit und in Ordnung sind, können sie einfach im Umsonstladen vorbeigebracht werden. Von der Vase über die Hose bis zur Brotmaschine nehmen wir alles, was andere gebrauchen könnten und verschenken es dann an diese weiter.

Geld gibt es im Umsonstladen nicht.

Alle dort bereit liegenden Dinge sind "umsonst". Damit stellt der Umsonstladen einen Anfang einer wirklichen Alternative zur kapitalistischen Warengesellschaft dar, in der alles einen "Wert" hat und folglich Geld kostet.

Im Umsonstladen kosten die Dinge nichts, sie werden auch nicht getauscht oder sonst wie verrechnet. Sie werden versuchsweise als nützliche Dinge ohne Warenwert behandelt.

Kompletter Beitrag:

<http://www.umsonstladen.de/>



Städtische Gemeinschaftsgärten

(Seite 4 / Umweltbewusstsein der Gesellschaft)

Urbane Gemeinschaftsgärten sind Orte des gemeinschaftlichen Gärtnerns, der Begegnung und des Austauschs im städtischen Raum. Dabei ist die Gemeinschaftlichkeit das bestimmende Element und der gemeinsame Nenner, während die Ausprägungen unterschiedlich sein können.

Nachbarschaftsgärten, Bürgergärten, interkulturelle Gärten - anhand der Bezeichnung können oft schon Rückschlüsse auf die Zielsetzung der einzelnen Projekte gezogen werden. Meist stehen eine nachhaltige Bewirtschaftung und die umweltschonende Produktion von Obst und Gemüse im Vordergrund. Kulturelle, soziale und weitere Aspekte kommen hinzu.

In Leipzig gibt es eine Vielzahl von Gemeinschaftsgartenprojekten. Die Stadt Leipzig unterstützt diese Projekte zum einen nach Möglichkeit bei der Flächensuche und mit der Bereitstellung von Flächen (im Lene-Voigt-Park) und zum anderen mit einem Förderangebot.

Kompletter Beitrag:

<https://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/parks-waelder-und-friedhoeefe/gemeinschaftsgaerten/>

Ausbau von Energiespeichern

(Seite 4 / Erneuerbare Energien & Energiesparen)

Der Ausbau von Solar- und Windenergie wird vor allem aufgrund der weiter sinkenden Kosten fortschreiten. Konkret werde 2020 der erste Wendepunkt erreicht. Dann sind diese beiden Erzeugungstechnologien preiswerter als bestehende fossile Kraftwerke.

Schon heute ist Solar- und Windstrom billiger als der aus neuen Kohle- oder Gaskraftwerken.

Um zu vermeiden, dass die Anlagen bei Überproduktion abgeregelt werden, sind Stromspeicher notwendig, die diese überschüssige Energie aufnehmen und bei Bedarf wieder ins Stromnetz einspeisen.

In Deutschland wird diese Überproduktion im Jahr 2040 immerhin 16 Prozent der insgesamt erzeugten Strommenge sein.

Dann werden in Deutschland 97 Gigawatt an regelbarer Reserveleistung gebraucht, die in Form von Speichern, aber auch flexiblen Lasten bereitgestellt werden müssen.

Kompletter Beitrag:

<https://www.photovoltaikeu/Archiv/Meldungsarchiv/article-793598-110949/mit-dem-ausbau-von-energiespeichern-jetzt-beginnen-.html>

